

Fortbildung Mathedidaktik

Beitrag von „AnnaP.“ vom 19. Januar 2009 18:31

Hallo,

ich unterrichte in einer Realschule fachfremd Mathe. Das mache ich sehr motiviert und gern. Bedenken habe ich nur bezüglich der Mathedidaktik. Ich habe dazu nichts gelernt bzw. studiert (Meine Studienfächer waren Religion und Arbeit/Wirtschaft). Um den SchülerInnen einen guten, fundierten Unterricht geben zu können, möchte ich mich fortbilden.

Weiß jemand ob es in Nds möglich ist berufbegleitend Mathe auf Lehramt zu studieren. Vielleicht gibt es ja auch extra Angebote, für Lehrer die fachfremd unterrichten und sich zusätzlich ausbilden lassen wollen? Kennt jemand Ausbildungsangebote? Ich habe schon das gesamte Internet durchsucht, und auch meine Kollegen konnten mir nicht wirklich weiterhelfen.

Viele Grüße

Anna

Beitrag von „*Andi***“ vom 20. Januar 2009 22:13**

Es gibt etwas, das nennt sich Lehrerfortbildung ;)... Euer niedersächsischer Bildungsserver ist voll davon (72 Einträge unter dem Stichwort Mathe) Wird wohl auch für dich was dabeisein...

Gruß, Andi

Beitrag von „AnnaP.“ vom 20. Januar 2009 22:22

hm, ich hatte nicht an eine zweitägige Veranstaltung zum Thema Wahrscheinlichkeitsrechnung gedacht...

Beitrag von „Hannah“ vom 21. Januar 2009 12:15

Zitat

Original von AnnaP.

Hallo,

ich unterrichte in einer Realschule fachfremd Mathe. Das mache ich sehr motiviert und gern. Bedenken habe ich nur bezüglich der **Mathedidaktik**. Ich habe dazu nichts gelernt bzw. studiert (Meine Studienfächer waren Religion und Arbeit/Wirtschaft). Um den SchülerInnen einen guten, fundierten Unterricht geben zu können, möchte ich mich fortbilden.

Weiß jemand ob es in Nds möglich ist berufbegleitend Mathe auf Lehramt zu studieren.

Hallo Anna,

ich weiß ja nicht, wie in NDS das Mathestudium ist, aber falls es so ist wie hier und es dir um **Didaktik** geht, dann kannst du es bleiben lassen... ich habe in 10 Semestern 2 SWS Mathe-Didaktik gehabt und die waren zwar ganz nett, aber viel gelernt habe ich nicht 😞
Ich hoffe aufs Ref...

Was für Angebote es bei euch gibt, weiß ich natürlich nicht, aber wie gesagt - bei einem Studium würde ich mich informieren, ob dir das für den Unterrichtsalltag was bringt.

Beitrag von „ndsMarkus“ vom 23. Januar 2009 18:20

Hallo,

zunächst mal würde ich mir weniger um die Didaktik, als um die Methodik des Matheunterrichtes Sorgen machen (Klafki in ehren :D).

WAS du unterrichten musst ist, weitestgehend festgelegt.

WIE du Unterricht gestalten kannst, ist hier viel spannender.

Und um konkrete Hilfen für deinen Unterricht zu erhalten gibt es zahlreiche (auch mehrtägige) Veranstaltungen zur Umsetzung des "neuen Kerncurriculums".

In Mathematik müssen z.Z. nicht nur fachfremde, sondern auch fast alle altgedienten Fachkollegen ihren Unterricht neu und anders lernen zu gestalten, um die neuen Vorgaben erfüllen zu können.

Literatur und Materialien gibt es daher auch reichlich.

z.B.

1. Bildungsstandards Mathematik: konkret, Sekundarstufe I: Aufgabenbeispiele, Unterrichts Anregungen, Fortbildungen (mit CD-ROM)

Cornelsen Scriptor

Da kann man gleich mit tollen Aufgaben loslegen und die Schulbücher gut ergänzen.

2. Zeitschrift: Mathematik 5 bis 10, Unterricht-Aufgaben-Materialien

Kallmeyer bei Friedrich-Verlag

Tolle Materialien und Unterrichtsanregungen

viele Grüße

Beitrag von „Chopper“ vom 25. Januar 2009 17:10

Zitat

Original von Hannah ich weiß ja nicht, wie in NDS das Mathestudium ist, aber falls es so ist wie hier und es dir um **Didaktik** geht, dann kannst du es bleiben lassen... ich habe in 10 Semestern 2 SWS Mathe-Didaktik gehabt und die waren zwar ganz nett, aber viel gelernt habe ich nicht 😞

Ja, Du hast aber auch auf *Gymnasiallehramt* studiert, das kann man nun wirklich nicht mit Realschullehramt vergleichen. Dass da immer noch die Fachidioten, die zwar tolle **Mathematiker**, aber keine **Mathematiklehrer** sind, das Sagen haben, ist ja hinlänglich bekannt. Dementsprechend sieht dann auch der Matheunterricht am Gymnasium aus (Ausnahmen bestätigen die Regel, ich kenne auch einige gute Gymnasiallehrer, aber deutlich mehr richtig schlechte), in dem eine "Wenn-es-der-Einserschüler-rafft-dann-reicht-mir-das"-Didaktik unter Missachtung des zahlenmäßig überlegenen "Restes" betrieben wird.

An den *PHs* ist die Mathedidaktik für Hauptschul- und Realschullehrer nach meinem Dafürhalten *sehr gut*, mit vielen praktischen Beispielen, tollen Rückmeldungen in den Blockpraktika und Tagesfachpraktika und sehr ansprechenden Didaktikvorlesungen, in denen man auch tatsächlich **Wesentliches** lernt, das man später im Unterricht verwenden kann. Diese wesentlichen Dinge werden übrigens auch in der 1. Staatsprüfung abgefragt, was ich sehr gut finde, denn wer sich dieses Rüstzeug nicht aneignet, der schafft das 1.StEx gar nicht. Es ist also keineswegs so, dass alles, was man in der so genannten "ersten Phase" lernt, nutzlos ist, im Gegenteil!

Gruß vom Chopper